

Jugendorchester Tifico begeistert Publikum in der Aula der «Kanti» Oerlikon

# Können und Spielfreude

**Dass hoch stehende Orchester-  
musik keine «stiere» Sache sein  
muss, bewies das Jugendor-  
chester Tifico am vergangenen  
Donnerstag aufs Neue: So viel  
Spielfreude, gepaart mit Kön-  
nen, muss einfach begeistern.**

ROGER SUTER

60 junge Musikerinnen und Musi-  
kern sassen letzte Woche in der Aula

der Kantonsschule Oerlikon rund 300  
Zuhörerinnen und Zuhörern gegen-  
über und duellierten sich förmlich: die  
einen mit ihrem Können, die anderen  
mit ihrer Begeisterung und lautem  
Klatschen, aber beide mit Freude an  
der Musik.

Und was die Trompeter, Geigerin-  
nen, Cellisten, Flötisten, Perkussionis-  
tinnen, Fagottisten, Klarinetistinnen,  
Posaunisten, Oboisten unter der Lei-  
tung von Marcel Blanchard zeigten,  
war, nicht nur in Anbetracht ihrer Ju-

gend, toll. Schon die ersten Takte von  
Leonard Bernsteins «Times Square,  
1944», von einem einzelnen Instru-  
ment gespielt, zauberten ein Lächeln  
auf die Gesichter der anderen Musike-  
rinnen und Musiker.

Diese Spielfreude brach auch nicht  
ab, als der Solist Alain Schudel im Cel-  
lokonzert in a-Moll von Camille Saint-  
Saëns das Zepter übernahm. Seine  
Kolleginnen und Kollegen begleiteten  
ihn, während er sich sanft entrückt  
und mit geschlossenen Augen die See-  
le aus dem Leib spielte.



Unter der Leitung von Marcel Blanchard bot Tifico Filmmusik vom Feinsten. (su)

## Um Zugaben nicht verlegen

Auch nach der verdienten Pause  
(und nachdem eifrig zu Notenspenden  
aufgerufen worden war) gaben die Ti-  
bices, Fidices und Cornices, wofür die  
Abkürzung Tifico steht, keineswegs  
nach: George Gershwins «An Ameri-  
can in Paris» verband die beiden Län-  
der, die man sich in dieser Konzertrei-  
he zum Motto ausgesucht hatte, in  
idealer Weise. Und als das Publikum  
nach Michael Kamens «An American  
Symphony» noch nicht genug hatte,  
setzten sie mit dem «Turkey Trot» und  
dem zweiten Teil des «Times Square  
1944» noch einen obendrauf.

Eigentlich schade, dass die  
Konzertreihe für diesen Winter bereits  
wieder vorbei ist. Mit nur drei Konzer-  
ten ist die Tournee etwas kurz; dafür  
hilft es sicher, die Begeisterung vom  
ersten bis zum letzten Konzert zu er-  
halten.